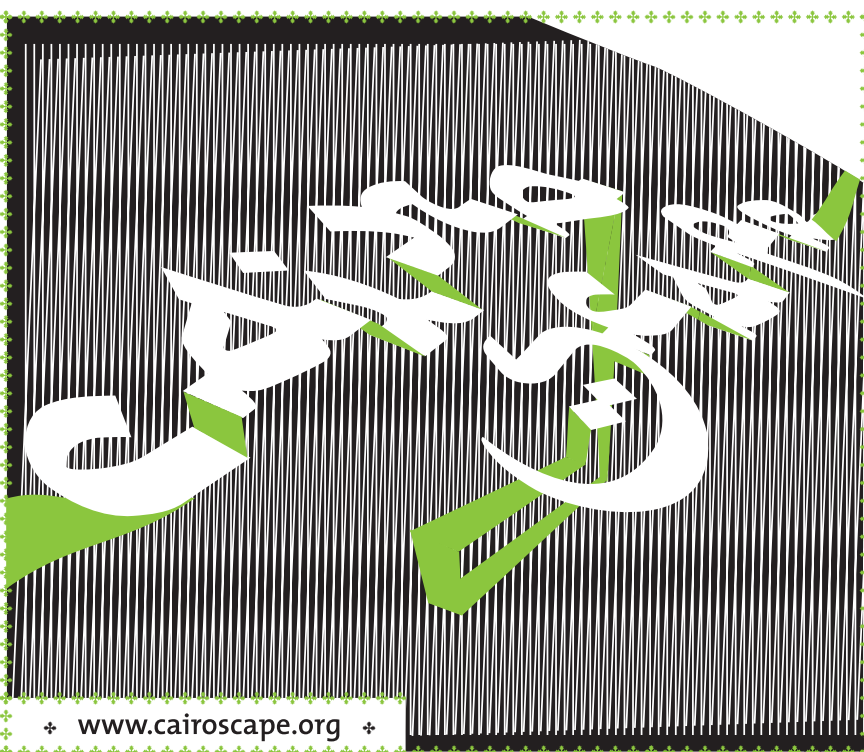




+ www.cairoscope.org +

30/08-12/10/2008

Kunstraum Kreuzberg/Bethanien
+ weitere orte/other places + Berlin



images, imagination and imaginary
of a contemporary mega city

kunstaussstellung, lesungen,
diskussionen, konzerte, performances,
filmprogramm, workshops

ein projekt kuratiert von/
a project curated by
Marina Sorbello
und/and Antje Weitzel

contemporary art exhibition,
discussions, lectures, concerts,
performances, film programme,
workshops

Cairoscope – Images, Imagination and Imaginary of a Contemporary Mega City (dt: Bilder, Vorstellungen und das Imaginäre einer modernen Megastadt) nimmt die Millionenstadt Kairo als Ausgangspunkt, um Möglichkeiten zu eröffnen, über die heutige Welt jenseits des Paradigmas „Orient – Okzident“ zu sprechen und über unsere imaginären, mentalen Grenzen nachzudenken. Das Projekt bietet dem Berliner Publikum einen Einblick in die aktuelle Kunst- und Kulturproduktion in und aus Ägypten. *Cairoscope* beinhaltet eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst im Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, Berlin, zwei off-site Projekte in der Stadt, und ein, über den Ausstellungszeitraum verteiltes, Rahmenprogramm mit Filmen, Literatur, Diskussionen, Konzerten, Performances und Workshops in Kooperation mit lokalen Partnern.

Ziel des Projektes ist, den Austausch zwischen Deutschland und Ägypten anzuregen; Ländern, die voneinander in Bezug auf ihre aktuelle Kulturproduktion sehr wenig wissen. Obwohl Millionen europäischer Touristen Ägyptens Küsten und dessen historische Sehenswürdigkeiten besuchen, kommen sie kaum mit der lokalen Kultur oder der zeitgenössischen Kunstproduktion in Berührung. Durch eine dialogische Struktur, bei der Austausch, Recherche und Transdisziplinarität im Vordergrund stehen, beabsichtigt *Cairoscope* über Allgemenplätze und gegenseitige stereotype Darstellungen und Wahrnehmungsweisen hinauszugehen. Kunst und Kultur sind wichtige Mittel der Wissensproduktion, um unser Bild von Ägypten, und der arabischen Welt insgesamt, wie es seit dem

11. September, dem Irakkrieg und dem anhaltenden Nahostkonflikt in den westlichen Medien propagiert wird, zu konterkarieren und aufzubrechen.

Ausgehend von der arabisch-afrikanischen Megalopolis Kairo, stellt das Projekt verschiedene Sichtweisen auf moderne Metropolen und aktuelle Phänomene der Urbanisierung und Translokalität vor. Kairo ist geprägt durch Überbevölkerung, Umwelt- und Luftverschmutzung, durch ein ausuferndes Verkehrsaufkommen, Schattenwirtschaft, eine enorme und ständig zunehmende Kluft zwischen arm und reich, durch endemische Arbeitslosigkeit, fortschreitende Auflösung der Mittelschicht, Korruption sowie geringe politische Partizipation; Phänomene, die, in unterschiedlicher Ausprägung, heute auch europäische Metropolen kennzeichnen. Mit den Worten von Diane Singermann und Paul Amar, Herausgeber des bei AUC Press erschienenen Sammelbands *Cairo Cosmopolitan*: während sich die westlichen Medien größtenteils auf Themen wie Religiosität und Nahostkonflikt konzentrieren, „nimmt die Zukunft urbaner Modernität und des politischen Globalismus in Kairo und in den anderen arabischen Megastädten Gestalt an“. Kairo, als exemplarischer Betrachterstandpunkt, legt hier unerwartete und doch vertraute Szenarien offen. Die Megastadt ist Katalysator und Impulsgeber immer neuer Narrative, die den lokalen Kontext überschreiten, und auch translokaler Ort, von dem kulturelle Einflüsse und in der Region präsenste Ideen ebenso ausgehen, wie aufgenommen werden.

Cairoscope – Images, Imagination and Imaginary of a Contemporary Mega City takes the megalopolis Cairo as a starting point to open up possibilities of discussing the world today in terms beyond the “Middle East versus West” paradigm, and to reflect on our imaginary, mental barriers. The project introduces the dynamic situation of contemporary art and culture in Egypt to the Berlin public. Cairoscope consists of an exhibition of contemporary art at the Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, Berlin, of two off-site projects in the city, and of a programme of events including films, performances, concerts, literature, discussions, workshops in collaboration with several Berlin based institutions, over the duration of the exhibition.

Cairoscope aims at stimulating exchange and mutual interests between Germany and Egypt, countries that know each other very little in terms of contemporary culture. Europe represents for Egypt one of the most important source-regions for the tourism market, with tens of thousands visitors invading the Egyptian coasts and archaeological sites every year without truly encountering the local culture, especially contemporary culture. Cairoscope goes beyond the commonplace and the mutually stereotyped representations that exist between Europe and Egypt, and places the accent on exchange, research and transdisciplinarity. Art and culture are thereby intended also as knowledge instruments, offering a counterpart to the stereotypical images of Egypt and other Arabic countries

propagated through Western media, especially after the events of September 11 and the Iraq and Lebanon wars.

With the Arab-African megalopolis as its point of departure, Cairoscope proposes a different way of looking at the modern city and at the phenomenon of contemporary urbanization. The phenomena that afflict Cairo – overpopulation, urban ruralization as a consequence of the abandonment of cultivable land by farmers moving to the capital; pollution, traffic, social discrimination; flexibility and growth of the informal sector; endemic unemployment, progressive disappearance of the middle class, corruption, insufficient political participation – are also phenomena partially present, in varying degrees and scales, in many contemporary European and Western cities. To put it in the words of Diane Singermann and Paul Amar, editors of the collection of essays *Cairo Cosmopolitan* (AUC, Cairo-New York, 2006) while the Western media focus overwhelmingly on questions of Middle Eastern religiosity and conflicts, in Cairo, as well as in other metropolises of the Arab world, “the future of urban modernity and political globalism is taking shape.” In Cairoscope, Cairo is held up as an emblematic place, catalyst and generator of new narrative series that ultimately transcend local context: Cairo as translocal place, simultaneously recipient and origin of a set of cultural influences and ideas floating in the region, and privileged observation point that as such may disclose unexpected yet familiar scenarios.

eröffnungsmoche/eröffnung
weekend

29/08/08
19:00, Eröffnung der Ausstellung /
Opening of the exhibition
Kunstraum Kreuzberg/Bethanien

30/08/08
19:30–open end Performances,
Konzerte / Performances, concerts
Kunstraum Kreuzberg/Bethanien
Westgermany

off nite projekte /
projects

Hassan Khan (Cairo), *Lust*
Ausstellung / exhibition
26/08–18/10/2008
uqbar, Berlin

eps51 (Berlin), *Ganzeer* (Cairo)
Posterprojekt / poster project
Orte siehe / Venues see
www.cairoscope.org

وجلساتقائه

Cairoscope oder eine Reise mitten hinein in das heutige Kairo

Seit Jahrhunderten ist Kairo die kulturelle Hauptstadt der arabisch sprechenden Länder gewesen, Entstehungsort der bedeutendsten Literatur, Lieder und Filme. „Wer Kairo nicht gesehen hat, hat die Welt nicht gesehen“, behauptet eine Figur aus *Tausend und eine Nacht*. „Ihr Staub ist Gold, ihr Nil ist ein Wunder, ihre Häuser sind Paläste, ihre Luft ist weich, ihr Geruch übertrifft den des Aloeholz‘ und erhebt das Herz.“ Diese poetische Beschreibung steht in einem deutlichen Gegensatz zum heutigen Kairo, dreckig, drückend heiß, überfüllt und massiv verschmutzt. Doch mit seiner extremen Dichte und Intensität und seinen Eigenheiten, verzaubert und fasziniert nach wie vor Reisende wie Einheimische.

Cairoscope – Images, Imagination and Imaginary of a Contemporary Mega City nimmt uns mit, anhand der Arbeiten von achtzehn Künstlern, auf eine Reise mitten hinein in das heutige Kairo. Die ausgewählten Künstler leben und arbeiten in Ägypten oder haben dort zeitweilig mit einer Künstlerresidenz gelebt und gearbeitet. Die Werke reflektieren einen bestimmten, gegenwärtigen urbanen wie auch existenziellen Zustand, der an diese Stadt gebunden ist, ihre Suggestionskraft, ihr kollektives Imaginäres, ihr Erscheinungsbild und ihr

Unbewusstes sowie die Geschichten und Träume ihrer Bewohner. Phantasie, wilde Assoziationsketten, nicht-lineare Erzählungen und eine abenteuerliche Mischung aus Fakt und Fiktion sind unverkennbar der Ansatz von Künstlern wie Sherif El Azma (Kairo), Shady El Noshokaty (Kairo), Katarina Šević (Budapest), Iman Issa (Kairo/New York) und Hala Elkoussy (Kairo/Amsterdam). In ihren Werken überlagern sich Träume, Visionen, Gedichte und Geschichten in suggestiven, poetischen Ensembles, in denen die Stadt umgestaltet und neu erfunden wird. Elkoussys Film *We’re By The Sea Now* (dt.: *Jetzt sind wir am Meer*, 2006) gliedert sich in dreizehn Episoden scheinbar disparater anekdotischer Ereignisse, persönlicher Berichte, Fabeln und Geschichten vom Hörensagen. Laut Künstlerin: „Das, was banale Handlung, offensichtliche Entscheidung und klare Ausrichtung zu sein scheint, hervorgerufen durch die täglichen Zwänge und Notwendigkeiten, wirft weitere zentrale Fragen auf: Wie kann man respektive wie bewegt man sich in der Topographie einer Megalopolis? Wie zeichnet man ihre zersplitterte, unangeschlossene Geschichte nach? (Fortsetzung auf Seite II)

exhibition

Cairoscope or a Journey into Cairo

For centuries Cairo has been the cultural capital of Arabic-speaking countries, originating most of their important literature, songs and, more recently, films. “He who has not seen Cairo has not seen the world”, asserts a character in *One Thousand and One Nights*. “Its dust is gold; its Nile is a wonder; its houses are palaces; its air is temperate; its odour surpassing that of aloe wood and cheering the heart.” This poetic description provides quite a contrast to present-day Cairo, dirty, suffocatingly hot, overcrowded and hugely polluted as it is. Yet Cairo, with its extreme density and intensity, and its idiosyncrasies, continues to be a source of enchantment and fascination for travellers and for its inhabitants.

Cairoscope – Images, Imagination and Imaginary of a Contemporary Mega City

takes us on a journey into and within today’s Cairo as seen through the works of the eighteen participating artists. The artists either come from Egypt or have recently completed residencies in the country. In their works they reflect a certain contemporary and existential urban condition connected to the city of Cairo, its suggestive power and collective imaginary, its appearance and its unconscious, and the histories and dreams of its inhabitants. Imagination, wild associations, non-linear narratives and an adventurous mix of fact and fiction are distinctive features of the approach of artists such as Sherif El Azma (Cairo), Shady El Noshokaty (Cairo), Katarina Šević (Budapest), Iman Issa (Cairo/New York) and Hala Elkoussy (Cairo/Amsterdam).

(Continued on page II)

(Fortsetzung von Seite I)

Und, was das Entscheidenste ist, wie behauptet man eine Position innerhalb der Massen, unter dem übermächtigen Druck von Konsumdenken, sozialen Normen und politischer Apathie?“

Ein bemerkenswerter Einfallsreichtum und eine beständige Anpassungsfähigkeit an sich fortdauernd verändernde Lebensbedingungen prägen das Verhältnis der Kairoer zu ihrer Umwelt. Die Fotoserien der Fotografinnen **Rana El Nemr** (Kairo) und **Maha Maamoun** (Kairo) zeigen ungewöhnliche und unerwartete Sichtweisen auf prosaische Details des Stadtbildes. Maamoun sucht nach Natur in der Stadt bzw. einem Naturersatz und findet diesen in den bunten Kleidern und Schleiern der Kairoer Frauen. El Nemr stellt Fotos von bemalten und individuell gestalteten Balkonen aus den informellen Wohngebieten Kairos zu phantasievollen Collagen von Wohnblocks zusammen.

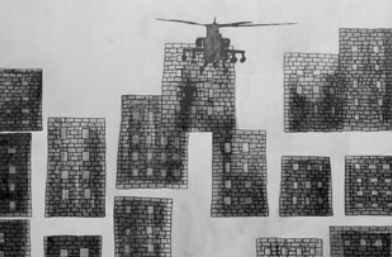
Die in die Innenstadt Kairos eingeschriebenen Ebenen der Geschichte sind Thema der Arbeiten von **Susanne Kriemann** (Rotterdam/Berlin) und **Hermann Huber** (Wien), die während ihrer Arbeitsaufenthalte in Kairo deren Architektur und urbanen Raum erforscht haben. Kriemann zeigt anhand einer Auswahl von Archivbildern der Statue des Pharaos Ramses II. und ihrer Umgebung den Wandel der Stadt. In der Nasser-Ära stand die Statue für die Ursprünge der ägyptischen Nation und wurde vor dem Kairoer Hauptbahnhof aufgestellt, bis sie 2006 aus konservatorischen Gründen umgesetzt wurde. Hermann Huber dokumentiert ein mitten in Kairo gelegenes, allmählich verfallendes ehemaliges Kaufhaus aus der Kolonialzeit, in dem heute kleine Sweatshops angesiedelt sind. Hubers *Tableau vivant*-artiges, psychologisch aufgeladenes Porträt des Gebäudes offenbart eine andere Seite der Globalisierung.

Kairo, wie alle Dritte-Welt-Metropolen, ist in erster Linie eine Stadt von Zuwanderern aus ländlichen Regionen, und bedeutet für diese eine völlig andere Seite der Modernität: Anonymität, große Chancen und neue Horizonte, aber auch Entfremdung und unerschwinglich hohe Lebenshaltungskosten. Mit ihren geschätzten 15 bis 25 Millionen Einwohnern ist die ägyptische Hauptstadt nicht nur die größte Metropole des Nahen Ostens und Afrikas, sondern auch eine der größten Städte weltweit wie auch wahrscheinlich, mit einem Durch-

schnitt von 70.000 Personen pro Quadratmeile, eine der am dichtest bevölkerten. Die informellen Wohngebiete in Kairos Peripherie (*ashway'iyat*, wörtlich: zufällig), große, rote, planlos gebaute Ziegelstein-Siedlungen, in denen die ärmeren Bevölkerungsschichten oft unter entsetzlichen Bedingungen leben, bieten schätzungsweise fünf Millionen Menschen ein zuhause, verstreut auf über mehr als hundert informelle Gemeinschaften. In ihrer Installation reiht **Nermine El Ansari** (Kairo) Bilder, inspiriert durch diese informellen Siedlungen, und Bilder von Betonbauten der Gewerbegebiete aneinander. Informelle Gemeinschaften bevölkern auch die Dächer der Häuser in Kairos Innenstadt-Bezirken. Diese unsichtbaren Dachbewohner sind die Protagonisten der schwarz-weiß Fotoserie *Under the Same Sky: Rooftops of Cairo* (dt.: Unter dem gleichen Himmel: Dächer von Kairo, 2002–2003) von **Randa Shaath** (Kairo). **Doa Aly** (Kairo) richtet den Blick auf eine andere, fast unsichtbare Bevölkerungsgruppe der ägyptischen Hauptstadt: chinesische Migrantinnen, die mit einem Touristenvisum einreisen und preiswerte Kleidung (Made in China) an der Tür verkaufen.

Transformation, Bevölkerungsdichte und urbane Lebensbedingungen sind die bestimmenden Themen der Arbeiten von **Khaled Hafez** (Kairo), **Christoph Oertli** (Basel/Brüssel) und **Hany Rashed** (Kairo), die sich unterschiedlicher Medien bedienen. Hafez' Stadtansichten aus der Luftperspektive halten Kairo in einem surrealen Moment extremer Lichtverhältnisse zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang fest. Der Film *Cairo* von Christoph Oertli entfernt die Menschenmassen aus der Stadt, so dass der Protagonist völlig allein durch den verlassenen Ort driftet: eine im heutigen Kairo überaus unwahrscheinliche Situation. Rashed dagegen füllt den Ausstellungsraum spielerisch mit einer Ansammlung kleiner Skulpturen, die das Leben im öffentlichen Raum und die unterschiedlichen Einwohner Kairos wiedergeben.

Straßenverkäufer und Arbeiter, Autohupen, Gebetsrufe, Café-Gespräche, Trillerpfeifen, Musik, Handys, Autoalarm, streunende Hunde und Vogelkolonien: Für den Künstler **Gilles Aubry** (Berlin) ist die Klanglandschaft Kairos ein unaufhörliches Gespräch. Die immersive Klanginstallation, die er für die Ausstellung geschaffen hat, bietet den Besuchern eine akustische



Nermine El Ansari, *Constructions 2*, 2007 (Detail)

Reise durch die Megastadt. Reisen und die Schwierigkeit der Ägypter zu reisen, Resultat restriktiver westlicher Einreisebestimmungen, sind Gegenstand der Arbeiten von Aubry und von **Maia Gusberti** (Wien). Die Fotoserie der Künstlerin, *Travel.agencies*, befasst sich mit der visuellen Repräsentation von Reisen auf Basis der Gestaltung von Reisebüros in Kairos Innenstadt. Dort sind die Reiseziele nicht reich bebildert, sondern in Form von alten Weltkarten präsent, die es der raren Klientel überlassen, sich die Zielorte auszumalen. Reisen und ins Ausland zu gehen, um Arbeit und bessere Lebensbedingungen zu finden, ist ein Wunschtraum für viele der jungen Ägypter. Laut Statistik wollen 80% der Unter-Fünfundzwanzigjährigen (d.h. 65% der gesamten ägyptischen Bevölkerung) in den Westen, aber allein der Erhalt eines Visums ist eine fast unüberwindbare Hürde.

Soziale Belange und insbesondere die Frage nach der männlichen Identität in der gegenwärtigen ägyptischen Gesellschaft stehen im Zentrum von **Ahmed Khaleds** Filmen. Seine jüngste Produktion *Fish Eye* (dt.: Fischeuge) zeigt das städtische Leben Kairos aus einer subtilen und zugleich widersprüchlichen Perspektive heraus: die Sicht eines arbeitslosen, ägyptischen Dreißigjährigen aus der Mittelklasse, der unter Schlaflosigkeit leidet. Kairo ist von endemischer Arbeitslosigkeit betroffen und so verkörpert der namenlose Protagonist des Films eine ganze Generation junger Menschen ohne Arbeit und ohne Perspektiven. Auf surreale und fast rücksichtslose Art und Weise zeigt Khaled die Situation des gestrandeten ägyptischen Mannes in einer modernen, oberflächlichen Gesellschaft. Die Frage, die den gesamten Film durchzieht: Spielt es bei einem solchen Leben wirklich eine Rolle, ob man schläft oder nicht?

(Continued from page I)

In their works, dreams, visions, poetry and histories overlap in suggestive, poetic ensembles where the city emerges transfigured and reinvented. Elkoussy's film We're By The Sea Now (2006) is structured in thirteen episodes of seemingly disparate anecdotal events, personal accounts, tales and hearsay. For the artist, "What appear to be banal actions, obvious choices and clear directions mandated by everyday necessities, unveil more central questions: How can and is the topography of a megapolis navigated? How does one mark its permeable history? And most crucially, how does one negotiate a position within the masses, under the overbearing pressures of consumerism, social norms and political apathy?"

Remarkable inventiveness and great ability to constantly adapt to changing living conditions shape the relationship of the Cairenes with their environment. **Rana El Nemr** (Cairo) and **Maha Maamoun** (Cairo), in their photo series present unusual and unexpected points of view on prosaic details of the cityscape. Maamoun looks for an idea of, or surrogate of nature in the city, and finds it in the colourful dresses and veils of the women of Cairo; El Nemr reassembles photographs of painted balconies taken in the vernacular districts and in the informal housing areas of Cairo into imaginative collages of residential blocks.

The layered histories embedded in the city of Cairo are themes in works by **Susanne Kriemann** (Rotterdam/Berlin) and **Hermann Huber** (Vienna), who during residencies in Cairo did research on its architecture and urban space. Kriemann shows the transformations of the megapolis through a collection of archival images of the pharaonic statue of Ramses II and its surroundings. In the Nasser era the statue symbolized the roots of the Egyptian nation and was set in front of Cairo's central station where it stayed until, in 2006, it was moved due to preservation issues. Huber films an abandoned, decaying colonial department store in the middle of Cairo, that is filled nowadays with small sweatshops. Huber's tableau vivant is a psychological portrait of a building, and shows another side of contemporary globalization.

Cairo, like all third world metropolises, is primarily a city of migrants from

the countryside, and to them it shows a very different face of modernity: anonymity, great opportunities and new horizons, but also alienation and a prohibitively high cost of living. With its estimated 15 to 25 million inhabitants, the Egyptian capital is the largest metropolis of the Middle East and Africa and ranks as one of the world's largest cities, and probably the most densely populated with an average of 70,000 persons per square mile. The informal housing areas in the peripheries of Cairo (ashway'iyat, literally: random), large red-brick agglomerates built according to no plan, where the poor live in often appalling conditions, are home to an estimated five million people scattered throughout more than one hundred informal communities. In her installation Nermine El Ansari (Cairo) juxtaposes paintings inspired by these informal agglomerates in Cairo's surroundings with paintings of concrete buildings in commercial districts. Informal communities are even populating the rooftops of the central districts of Cairo. The invisible rooftop dwellers are the protagonists of the black and white photo series Under the Same Sky: Rooftops of Cairo (2002-2003) by Randa Shaath (Cairo). Doa Aly (Cairo) looks into another almost invisible community in the Egyptian capital: that of Chinese female immigrants who work in Egypt on tourist visas, selling cheap clothing (made in China) door-to-door.

Themes of transformation, density and the urban condition inform works by **Khaled Hafez** (Cairo), **Christoph Oertli** (Basel/Brussels), and **Hany Rashed** (Cairo), each using different media. Hafez' aerial cityscapes freeze a surreal Cairo during extreme light conditions at dusk and dawn. In his film Cairo, Oertli empties the city of its crowds, leaving the protagonist to drift completely alone through the deserted city: a most unlikely situation in present-day Cairo. Rashed on the other hand, playfully fills the exhibition space with a crowd of small sculptures portraying urban life and the varied population of Cairo's public spaces.

Street sellers and workers, car horns, calls to prayers, coffee shop conversations, whistles, recorded music, mobile phones, car alarms, stray dogs and wild bird colonies: for sound artist **Gilles Aubry** (Berlin)



Khaled Hafez, *Cairo Xtreme*, 1999–2001. Fotoserie.

the Cairo soundscape is a sleepless conversation. His immersive sound installation for Cairoscope provides visitors to the exhibition with an acoustic journey through the mega city. Travelling, and the difficulty for Egyptians to travel abroad due to restrictive western visa policies, are addressed by Aubry as well as by Maia Gusberti (Vienna). Gusberti's series of photographs Travel.agencies is a project about visual representations of travelling based on the aesthetics of travel agencies in downtown Cairo, where foreign places are not represented by images but by aged world maps, leaving it to the occasional clientele to imagine their destinations. Foreign travelling, or going abroad to find work and better living conditions, is a mirage to most young Egyptians. According to statistics, 80% of youngsters under twenty-five (i.e. 65% of the entire Egyptian population) want to go to the West, but obtaining necessary visas to leave the country is very difficult.

Social issues, particularly the question of male identity in contemporary Egyptian society, are central to Cairo-based **Ahmed Khaled's** experimental film production. His latest film, *Fish Eye*, offers a subtle and contradictory perspective on urban life in Cairo as seen from the viewpoint of an unemployed, middle-class Egyptian man in his thirties, who suffers from insomnia. As unemployment is endemic in Cairo, the nameless protagonist of the film embodies an entire generation of young people without jobs and without prospects. Ahmed Khaled displays in a surreal and rather ruthless way the position of the marooned Egyptian man in a modern, impersonal society. The question suspended throughout the film is: With such a life, does it really matter whether he sleeps or not?

eröffnungswochenende / opening weekend

30/08/08

19:30-21:30, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien
Performances *Stammer – A Lecture in Theory*, Shady El Noshokaty
Sprache / Language: Arabisch mit englischen Untertiteln / Arabic with English subtitles

Stammer – A Lecture in Theory (dt. *Stammeln – Ein Vortrag in Theorie*) des Kairoer Künstlers Shady El Noshokaty ist der zweite Teil des kollaborativen Projektes *Stammer*. Die Performance erkundet trockene Themen rund um psychische Strukturen und andere Systeme sinnlicher Natur, die direkt aus dem privaten Kosmos des Künstlers, seinem Leben und seinen Träumen, kommen.

Stammer – A Lecture in Theory by Cairo based artist Shady El Noshokaty is the second episode of the collaborative project Stammer. The performance explores abstract topics related to the mental structural systems and other systems that are of a sensual nature and come directly out of the private drawers of the life and dreams of the artist in a spontaneous way.

The Psychogeography of Loose Associations, Sherif El Azma (mit / with Nermine El Ansari, Zeichnungen / drawings; Maurice Louca, Musik / music, Graham Waite, Foto / photography)
Sprache / Language: Englisch / English

Die Megastadt Kairo wird anhand einer psycho-geografischen Untersuchung vorgestellt. Ausgewählte Gegenden und Bezirke veranlassen einen Kairoer Psycho-Geografen, seine subjektiven Gedanken in einem wilden, assoziativen Prozess zu formen und zu pressen. Die einem Reisebericht ähnliche Erzählung verwendet eine subjektive Logik (oder manchmal auch Un-Logik), um die Art und Weise zu hinterfragen, wie die Stadt an der Oberfläche funktioniert (oder manchmal auch fehlfunktioniert). Im Wesentlichen ein Vortrag, der im Stil einer für die Öffentlichkeit bestimmten Geschichte Fakten und Fiktionen miteinander verbindet. (Text: Sherif El Azma)

The mega-city of Cairo is imagined through psycho-geographical investigation, where selected areas and districts cause a Cairo psycho-geographer to mould and force his subjective thoughts in a wild associative process. The journey-like narrative uses such subjective logic (or sometimes ill-logic) to question how the city itself performs (or sometimes dysfunctions) on the surface. Essentially a lecture that weaves a public address style narration with both fact and fiction. (Text: Sherif El Azma)



Sherif El Azma, *The Psycho-Geography of Loose Associations*, 2007–2008 (Detail).

22:00–open end, Westgermany
Konzerte mit / concerts with Mahmoud Refat/100 Copies (Kairo), Geert-Jan Hobijn/Staalplaat (NL/Berlin)

Kairo trifft Berlin und umgekehrt. Der Abend im Westgermany ist das Ergebnis der Zusammenarbeit des in Kairo lebenden Musikers und Klangkünstlers Mahmoud Refat, Gründer des unabhängigen Musiklabels *100copies* (Kairo), und Geert-Jan Hobijn, Musiker und Kurator, Initiator von Staalplaat Soundsystem und Gründer des *Staalplaat* Labels (NL/Berlin).

Refat spielt Laptop-Musik, mit Klängen aus verschiedenen Bereichen, ob nah oder fern, denen er wummernde Beats hinzufügt. Staalplaat Soundsystem wird zu den Ursprüngen zurück gehen, wo alle Töne gleich sind, einige gleicher als andere. Der Abend wird zu Beginn und während der Pausen begleitet von einer Auswahl von Aufnahmen von 100copies Musikern und weiteren Musikern aus Kairo, Casablanca und Beirut.

Cairo meets Berlin and vice versa. The evening at Westgermany is the result of the encounter and collaboration between Cairo based musician and sound artist Mahmoud Refat, founder of the independent label 100copies (Cairo) and Geert Jan Hobijn, musician and curator, initiator of Staalplaat Soundsystem and founder of the Staalplaat music label (NL/Berlin). Refat plays laptop music, using sounds of whatever field nearby or far away, adding low humming beats. The Staalplaat Soundsystem will go back to basics where all sounds are equal, and some more equal than others. The evening will be accompanied at the beginning and during the breaks by some recorded music from 100copies label musicians and other musicians from Cairo, Casablanca and Beirut.

Programm / Programme: Mahmoud Refat plays *Viennoise*; Mahmoud Refat versus Geert-Jan Hobijn; Staalplaat Soundsystem/Geert-Jan Hobijn doing 100copies and other related discs; 100copies play back music: Kareem Lotfy, Zayan Freeman, Mehdi Halib, Bikya, Magdi Moustafa, Raed Yassin, The Samo, Xpum, Zimoun, Hassan Khan, Adham Hafez, Mahmoud Refat



Iman Issa, Aus der Serie *Making Places*, 2007



Susanne Kriemann, *Ramses Files*, 2006 (Detail).



Randa Shaath, *Under the Same Sky: Rooftops of Cairo*, 2002/2003. Fotoserie.



Maia Gusberti, *Travel.agencies*, 2007. Fotoserie.



Hala Elkoussy, *We're by the sea now*, Film, 2006. Production still: Graham Waite

rahmenprogramm

Die Ausstellung wird von einem dichten Rahmenprogramm begleitet. Jeden Donnerstag werden im Kunstraum Kreuzberg/Bethanien Vorträge, Filmvorführungen und Diskussionen stattfinden. Den Auftakt geben am 4/09/2008 die KünstlerInnen Doa Aly (Kairo), Nermine El Ansari (Kairo), Sherif El Azma (Kairo), Rana El Nemr (Kairo), und Susanne Kriemann (Rotterdam/Berlin), die über ihre Arbeiten und deren Kontext sprechen werden. El Azma und El Ansari waren im Rahmen des Projekts *Cairoscope* zu einem Arbeitsaufenthalt in Berlin eingeladen, während Kriemann 2006 ein Projekt in Kairo realisiert hat. Zur Sprache kommen werden weiterhin die Besonderheiten des Kairoer bzw. ägyptischen Kunstsystems, die Arbeitsbedingungen in Kairo und die Rolle der Künstler und Intellektuellen in der modernen ägyptischen Gesellschaft.

Am 11/09/2008 widmet sich eine Gesprächsrunde der visuellen Kultur in Ägypten und im Nahen Osten. Das Grafiklabel **eps51** (Sascha Thoma, Ben Wittner) präsentiert seine umfangreiche Recherche zur visuellen Landschaft im Nahen Osten und diskutiert die Situation mit den in Kairo lebenden Künstlern und Filmemachern **Khaled Hafez** und **Ahmed Khaled**. Während Hafez über die Auseinandersetzung mit Symbolen und Elementen aus Werbung und Medien in seinen Arbeiten spricht, stellt Ahmed Khaled, der neben seiner künstlerischen Arbeit auch für die arabische Werbeindustrie arbeitet, seine

Erfahrungen mit der Branche und deren diverse Bildsprachen vor.

In seinem Vortrag *Kairo hat mein Leben verändert* am 18/09/2008 skizziert der Ethnologe **Samuli Schielke** (Leiden/Joensuu) Kairo als weltoffene und zugleich provinzielle Stadt, die Migranten aus ländlichen Regionen mannigfaltige Chancen und Möglichkeiten bietet. Schielkes Vortrag richtet sich auf die Widersprüche der Megastadt, ihre verschiedenen Gesichter zum Vorschein bringend, die von ausländischen Besuchern und auch vielen Einheimischen oft unentdeckt bleiben.

Die Fotojournalistin und Künstlerin **Randa Shaath** und die Journalistin **Nora Younis**, beide aus Kairo, diskutieren am 25/09/2008 über die Bilderpolitik in Ägypten. Shaaths Ausführungen widmen sich der Geschichte und dem Gebrauch von Fotografie in den ägyptischen Printmedien, während Younis, die sich aktiv in der ägyptischen Blogger-Szene engagiert, über die zunehmende Bedeutung neuer Technologien reden wird, und wie diese zu Mitteln der politischen Organisation und der alternativen Informationsverbreitung werden. In den vergangenen Jahren hat Nora Younis ihren Blog (www.norayounis.com), Digitalkamera und Handy dazu genutzt, um unsaubere Praktiken der ägyptischen Sicherheitskräfte aufzuzeigen und regimiekritische Kampagnen zu organisieren. 2007 wurde sie mit dem Weblog Award der Deutschen Welle ausgezeichnet.

Am 8/10/2008 entwirft die performative Lesung *Kairo: Gespräche über Liebe* des

Ethnologen **Steffen Strohmenger** (Berlin/Kairo), Autor des gleichnamigen Buches (Hammer, Wuppertal, 1996), eine fiktive und ungewöhnliche Situation: Zwanzig junge Männer und Frauen aus Ägypten äußern sich zu Liebesdingen: Flirt, Ehe, Eifersucht, Sex usw. Strohmenger lädt das Publikum ein, sich in die Situation zu begeben und eine Szene aus seinem Buch nachzuempfinden.

Die Finissage der Ausstellung am 12/10/2008 wird von Vorträgen und Präsentationen begleitet. In ihrem Bild-Vortrag führt die Anthropologin **Mona Abaza**, Autorin des Buches *The Changing Consumer Culture in Modern Egypt* (AUC Press, Cairo-New York, 2006), durch die neuen Konsumlandschaften Kairo. **Susanne Kriemann** stellt ihre künstlerische Recherche zur Geschichte der Ramses Statue und deren Platzierung in Kairo vor. **Edit Molnar**, Direktorin des CIC – Contemporary Image Collective (Kairo), und **William Wells**, Gründer und Leiter der Townhouse Gallery (Kairo), diskutieren über die Situation der Kunstinstitutionen und die Bedeutung von Ereignissen wie der bevorstehenden PhotoCairo Biennale sowie darüber, wie sie dem Hype zur Kunst aus der Region und den Veränderungen in der globalen Kunstwelt begegnen.

Zur Finissage wird darüber hinaus die **Publikation** *Cairoscope – Images, Imagination and Imaginary of a Contemporary Mega City* vorgestellt (argobooks, Berlin, 2008, ISBN: 978-3-9812552-1-8), mit einer umfangreichen Sammlung von Interviews und Essays der Teilnehmer des Projektes.

(Hammer, Wuppertal, 1996): *twenty young men and women from Egypt are talking about love matters: flirting, marriage, sex, jealousy and all the possible aspects of love today. Strohmenger invites the public to rehearse this situation by taking part in the reading of a scene from the book.*

For the finissage of the exhibition, on 12/10/2008, anthropologist **Mona Abaza**, author of the book *The Changing Consumer Culture in Modern Egypt* (AUC Press, Cairo-New York, 2006) shows visuals of the new consumerist landscape of Cairo and its contrasts. Artist **Susanne Kriemann** presents her artistic research into the history, the location, and the moving of the Ramses monument in Cairo. **Edit Molnar**, director of CIC - Contemporary Image Collective and **William Wells**, director of Townhouse Gallery, both based in Cairo, discuss contemporary art in Egypt, the institutions they direct, the upcoming biennial PhotoCairo, and also the recent hype on art from the region and the changes in the global art system. The discussions are followed by the **book launch** of *Cairoscope – Images, Imagination and Imaginary of a Contemporary Mega City* (argobooks, Berlin, 2008, ISBN: 978-3-9812552-1-8), a collection of essays and interviews by and with the practitioners involved in the project

Tamim Al Barghouti, poet and political scientist, reads from his poem Alluli betheb Masr, English: They asked me, do you love Egypt? (Dar El-Sorouk, Cairo, 2005), 2003 written in Egyptian-Arabic dialect, dealing with the author's complex love-bate characterized relationship to Egypt. In 2006, Claudia Basrawi, author and actress, recorded life in the megalopolis in a diary during her residency in Cairo. From her observations of what is generally known as the Arabic world, resulted the book Damaskus, Beirut, Kairo (b_books, Berlin, Autumn 2008). Novelist and author Haytham El Wardany, who has lived in Germany since 1998, casts his glance in the opposite direction: he writes in Arabic language about Germany and the condition of 'being elsewhere'. El Wardany reads from his book Unfinished Literature Club (Merit, Cairo, 2003) presenting a collection of partly real and partly fictitious small talks, revolving on the question: "Where do you come from?"

Tamim Al Barghouti, Dichter und Politikwissenschaftler, liest aus seinem 2003 in ägyptisch-arabischem Dialekt verfassten Gedicht *Alluli betheb Masr*, zu deutsch: *Sie fragten mich, liebst Du Ägypten?* (Dar El-Sorouk, Kairo, 2005), das um die komplexe, von Hass-Liebe gekennzeichnete Beziehung des Autors zu Ägypten kreist. Die Autorin und Schauspielerin **Claudia Basrawi** hat während ihres Aufenthaltes in Kairo 2006 das Leben in der Megalopolis tagebuchartig festgehalten. Aus ihren Beobachtungen dessen, was allgemein als die arabische Welt gesehen wird, ist das Buch *Damaskus, Beirut, Kairo* entstanden (b_books, Berlin, Herbst 2008). Einen Blick in die andere Richtung wirft der Autor **Haytham El Wardany**, der seit 1998 in Deutschland lebt. Er schreibt, auf arabisch, über Deutschland und das Woanders-Sein. El Wardany wird u.a. aus seinem Buch *Unfinished Literature Club* (Merit, Kairo, 2003) lesen und eine Sammlung von teilweise echten, teilweise fiktiven *small talks* vorstellen, deren neuralgischer Punkt die Frage ist: „Woher kommst Du?“

filmprogramm / film programme

12–14/9/2008, 19:00–23:00, Kino Eiszeit
10–12/10/2008, 18:00–23:00, Kino Eiszeit
Filmprogramm in Kooperation mit / Film programme in cooperation with: Freunde der Arabischen Kinemathek, Berlin; Egyptian Film Center, Kairo; Kino Eiszeit, Berlin
Detailliertes Programm / Detailed programme: www.cairoscope.org

Das Filmprogramm im Kino Eiszeit stellt sowohl zeitgenössische kommerzielle als auch experimentelle und unabhängige Filmproduktionen aus Ägypten vor. Zu seinen Hochzeiten, bis Ende der 1980er Jahre, war das ägyptische Kino eine der weltweit größten Filmindustrien, allein vergleichbar mit jener der USA oder Indiens. Der ägyptische Film fand insbesondere in den arabischen Ländern ein Millionenpublikum. Er entwickelte eine eigene Filmsprache, die gleichzeitig kontextbezogen und universell war. Die Bandbreite der Genres ist beachtlich: es reicht von sozialkritischen zu realistischen Dramen, von Musical und Komödie bis zum Krimi. Das *Cairoscope*-Filmprogramm, co-kuratiert von **Hakim El Hachoumi**, präsentiert eine Auswahl von Werken mit dem Themenschwerpunkt Kairo: in gewisser Weise ist hier die Stadt Kairo selbst Hauptdarstellerin mit ihren Eigentümlichkeiten und Widersprüchen, menschlichen Schicksalen und Geschichten. Neben verschiedenen Spielfilmen international bekannter Regisseure wie **Yousri Nasrallah**, **Youssef Chahine**, **Doud Abdel Sayed** zeigt das Programm eine Reihe an künstlerischen Kurzfilmen (u.a. von **Hala El Koussy**, **Khaled Hafez**, **Ahmed Khaled**) und unabhängigen Produktionen (u.a. von **Islam Al Azazi**, **Tamer Ezzat**, **Nader Halal**, **Mohammed Hammad**, **Hadeel Nazmi**). Die Auswahl reicht vom großen Erzählkino über sozio-kritische Dokumentarfilme und filmische Essays bis zum Experimentalfilm. Unabhängige Produktionen sind ein eher neues Phänomen der ägyptischen Filmlandschaft. Sie basieren meist auf Eigeninitiative und der Finanzkraft der Autoren. *Cairoscope* präsentiert eine Auswahl dieser Independent-Filme als Deutschland-Premiere.

Ein Highlight der Filmauswahl ist der bollywood-artige, opulente Musicalfilm *Mafeesh Gheer Keda* (None But That!, 2006) des Regisseurs **Khaled El Hagar**, welcher von der ägyptischen Filmkritik als ungewöhnlichster und einzigartigster ägyptischer Musicalfilm der vergangenen 40 Jahre beschrieben wird.

The film programme at Kino Eiszeit shows a selection of contemporary Egyptian cinematic production, showcasing market-oriented as well as experimental and independent films. At its peak, until the end of the eighties, Egyptian cinema was one of the largest film industries in the world, comparable only to those of the United States and India. Egyptian films had a very large audience throughout Arabic countries, and developed a cinematic language at the same time contextual and universal. Its range of genres is remarkable: social and realistic dramas, musicals, thrillers and comedies. Cairoscope's film programme, co-curated by Hakim El Hachoumi, presents a collection of films and videos all dealing with Cairo; in a sense Cairo itself with its idiosyncrasies, contradictions, its varied humanity and stories, is the subject of these films. Besides movies by internationally renowned directors such as Yousri Nasrallah, Youssef Chahine, Doud Abdel Sayed, the film programme shows a number of short films by artists (including Hala El Koussy, Khaled Hafez, Ahmed Khaled) and independent productions (including Islam Al Azazi, Tamer Ezzat, Nader Halal, Mohammed Hammad, Hadeel Nazmi), ranging from fictional stories, to socio-critical documentaries, to film essays and non-narrative experimental works. Independent productions, based on the individual entrepreneurship and financial capacities of the authors, are in Egypt a rather recent phenomenon. Within the film programme, Cairoscope shows a significant selection of independent films never seen before in Germany.

Among the highlights of the programme, is the opulent, bollywoodish musical *Mafeesh Gheer Keda* (None But That!, 2006) by **Khaled El Hagar**, described by Egyptian critics as the most unusual and unique Egyptian musical film since 40 years.



Khaled El Hagar, Setfotografie aus *Mafeesh Gheer Keda*, Foto: Ahmed Rahal

sonderfilmvorführung / special screening

8/10/2008, 18:30-22:00, Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin
Filmvorführung / Film screening: *Salata Baladi* von / by **Nadia Kamel** (Kairo) / anschließend Diskussion mit der Filmemacherin und / followed by a discussion with the filmmaker and with **Ahmed Badawi** (Berlin/Kairo)
In Kooperation mit / In cooperation with: Zentrum Moderner Orient, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Die Filmemacherin **Nadia Kamel** hat in Ägypten mit ihrem Dokumentarfilm-Debüt *Salata Baladi* lebhaft und kontroverse Debatten angestoßen. Gemeinsam mit ihrer Mutter Mary unternimmt sie den Versuch ihrem Neffen Nabeel, die komplexe und über das Mittelmeer zerstreute Familiengeschichte der letzten 100 Jahre mit ihrer multiethnischen, multireligiösen und multilingualen Mischung näher zu bringen. Die Geschichte zeigt auf eindruckliche Weise Spannungen und Auswüchse, die in einer Kultur hervorgerufen werden, die durch politisch aufgezwungene, willkürliche Grenzziehungen geprägt ist. Der Dokumentarfilm zeichnet nach, wie familiäre Bindungen sich über das hinwegsetzen vermögen, was Ideologien und Vorurteile zerstören können.

The filmmaker Nadia Kamel provoked a vivid and controversial debate in Egypt with her debut documentary Salata Baladi. Together with her mother Mary, Kamel attempts to explain the complex history of their family – its members scattered in several Mediterranean countries over the last 100 years – to her nephew Nabeel, bringing the multiethnic, multicultural and multilingual aspects of the story to the fore. The documentary poignantly reveals the tensions and distortions brought about in a culture forced to accommodate the arbitrary boundaries of politics. The film shows how family ties can rise above what ideologies and prejudices can destroy.

veranstaltungenskalender / event calendar

 29/08/08

ausstellung / exhibition
 19:00, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien
 Eröffnung / Opening: *Cairoscope – Images, Imagination and Imaginary of a Contemporary Mega City*.
 Begrüßung/ Speech: Sigrid Klebba, Bezirksstadträtin für Bildung und Kultur Friedrichshain-Kreuzberg und die Kuratorinnen / and the curators

 30/08/08

eröffnung / opening
 19:30–21:30, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien
 Performances: *Stammer – A Lecture in Theory*, Shady El Noshokaty/
The Psychogeography of Loose Associations, Sherif El Azma
 Sprache / Language: Arabisch mit englischen Untertiteln und englisch / Arabic with English subtitles and English

22:00–open end, Westgermany
 Konzerte mit / concerts with Mahmoud Refat/100 Copies (Kairo), Geert-Jan Hobijn/Staalplaat (Berlin)

 03/09/08

shop
 12:30, Raum der Patenschaften des Kunstraum Kreuzberg/Bethanien
 Eröffnung / Opening: *Kairo Souvenir Shop*.
 Begrüßung / Speech: Sigrid Klebba, Bezirksstadträtin für Bildung und Kultur Friedrichshain-Kreuzberg.

 04/09/08

gespräch / talk
 19:00, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien
 Gesprächsrunde mit / Round table discussion with Doa Aly (Kairo), Nermine El Ansari (Kairo), Sherif El Azma (Kairo), Rana El Nemr (Kairo), Susanne Kriemann (Berlin/Rotterdam)
 Sprache / Language: Englisch / English

 12–14/09/08

filmprogramm / film programme
 19:00–23:00, Kino Eiszeit
 Zeitgenössische ägyptische Filme und Videos / Contemporary film and video from Egypt
 Sprache / Language: Arabisch mit englischen Untertiteln / Arabic with English subtitle
 In Kooperation mit / In cooperation with: Freunde der Arabischen Kinemathek, Berlin; Egyptian Film Center, Kairo; Kino Eiszeit, Berlin

 11/09/08

gespräch / talk
 19:00–22:00, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien
 Diskussion / Discussion: *Visuelle Kultur in Ägypten heute* mit / *Visual culture in Egypt Today* with eps51 (Sascha Thoma, Ben Wittner, Berlin), Khaled Hafez (Kairo), Ahmed Khaled (Kairo)
 Sprache / Language: Englisch / English

 18/09/08

gespräch / talk
 19:00–22:00, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien
 Vortrag / Vecture: *Kairo hat mein Leben verändert/Going to Cairo Changed my Life*, Samuli Schielke (Leiden/Joensuu)
 Sprache / Language: Englisch / English
 In Kooperation mit / In cooperation with Zentrum Moderner Orient, Berlin

 25/09/08

gespräch / talk
 19:00–22:00, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien
 Diskussion / Discussion: *Zur Politik der Bilder in Ägypten: von den Printmedien bis zu Facebook / Image policy in Egypt: from the Print Mass Media to Facebook* mit / with Randa Shaath (Kairo), Nora Younis (Kairo)
 Sprache / Language: Englisch / English

 02/10/08

literatur / literature
 20:00, Literaturwerkstatt Berlin
 Literarischer Abend / Literature evening: *Einmal Kairo-Berlin und zurück/ Cairo-Berlin Back and Forth* mit / with Tamim Al Barghouti (Kairo/Washington), Claudia Basrawi (Berlin), Haytham El Wardany (Berlin/Kairo)
 Sprache / Language: Arabisch und deutsch mit Simultanübersetzung/ Arabic and German with simultaneous translation
 In Kooperation mit / In cooperation with Literaturwerkstatt Berlin

 08/10/08

sonderfilmvorführung / special screening
 18:30–22:00, Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin
 Filmvorführung / Film screening: *Salata Baladi* von / by Nadia Kamel (Kairo), anschließend Diskussion mit der Filmemacherin und / followed by a discussion with the filmmaker and Ahmed Badawi (Berlin/Kairo)
 Sprache / Language: Arabisch mit englischen Untertiteln und englisch/ Arabic with English subtitles and English
 In Kooperation mit / In cooperation with Friedrich-Ebert-Stiftung, Zentrum Moderner Orient, Berlin

 09/10/08

gespräch / talk
 19:00-22:00, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien
 Performative Lesung / Performative lecture: *Kairo: Gespräche über Liebe / Cairo: Talking about Love*, Steffen Strohmenger (Kairo/Berlin)
 Sprache / Language: Deutsch / German
 In Kooperation mit/In cooperation with Zentrum Moderner Orient, Berlin.

 10–12/10/08

filmprogramm / film programme
 18:00–23:00, Kino Eiszeit
 Zeitgenössische ägyptische Filme und Videos / Contemporary film and video from Egypt
 Sprache / Language: Arabisch mit englischen Untertiteln / Arabic with English subtitles
 In Kooperation mit / In cooperation with: Freunde der Arabischen Kinemathek, Berlin; Egyptian Film Center, Kairo; Kino Eiszeit, Berlin

 12/10/08

filmwoche
 16:00–22:00, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien
 Vorträge, Diskussionen mit u.a. / Talks and presentations including Mona Abaza (Kairo), Edit Molnar (Kairo), Susanne Kriemann (Rotterdam/Berlin), William Wells (Kairo) und Buchpräsentation / and book launch *Cairoscope – Images, Imagination and Imaginary of a Contemporary Mega City*
 Sprache / Language: Deutsch und englisch / German and English

off-site projekte / off-site projects

27/08–18/10/2008, uqbar
 Ausstellung/Exhibition: Hassan Khan (Kairo), *Lust*
 Öffnungszeiten / Opening Hours Fr.–Sa. 14:00–19:00

Zu sehen ist eine Serie von fünfzig fotografischen Miniaturen, die Khan mit seiner Handkamera aufgenommen hat. Die Mischung aus niedriger Auflösung und verschwommenen Farben, präzisem Augenmerk auf Komposition und Darstellung vereint sich zu einer Serie minimaler Bilder, zu Spuren eines eigenwilligen fotografischen Unterbewusstseins. Jedes einzelne Bild erinnert an vorbeiziehende Dinge, Menschen und Orte: Ein Dokument des Reisens und des alltäglichen Lebens, das eine nicht fassbare, theatrale Opulenz einfängt. (Auszug aus einem Text von Clare Davies)

The exhibition features a series of fifty photographic miniatures taken on Khan's cell phone. Uneven resolution and subterranean colour, careful attention to composition and display combine to create a series of minimal images, the traces of an idiosyncratic photographic subconscious. Each picture records fleeting objects, people, and places: a document of travel and everyday life that catches an intangible and theatrical superfluity. (Excerpt from text by Clare Davies)

29/08–12/10/2008, verschiedene Orte / different venues

Posterprojekt / Poster project
 eps51 (Berlin) & Ganzeer (Kairo)
 Dresdnerstr. 8, 10997 Berlin
 Micamoca, Lindower Str. 22, 13347 Berlin

Sascha Thoma und Ben Wittner, alias Grafikbüro eps51, lebten in den letzten Jahren mehrere Monate in Kairo. Vor Ort haben sie sich mit der lokalen visuellen Kultur und Grafik auseinandergesetzt. Daraus sind ein bestimmter Stil und hybride Schriften entstanden, in denen orientalische, arabische und lateinische Elemente miteinander verschmelzen. Ihr Posterprojekt, das sie zusammen mit Ganzeer, einem Grafik Designer und Comic-Autor aus Kairo, entworfen haben, befasst sich aus der Kairoer und Berliner Perspektive mit typisch westlichen und typisch orientalischen Klischees.

Sascha Thoma and Ben Wittner, alias eps51, have spent in the past years several months living and working in Cairo. There they immersed themselves in local visual culture and graphic design, developing hybrid typography and a style where oriental, Arabic and western elements are melded skilfully together. The poster project developed together with Ganzeer, a young graphic designer and comic author based in Cairo, plays with western and near-east oriental cliché, as seen from both the perspectives of Cairo and Berlin.

shop

3–12/09/2008, Raum der Patenschaften des Kunstraum Kreuzberg/Bethanien
 Ausstellung der Workshop-Ergebnisse / Workshop exhibition; *Kairo Souvenir Shop*
 Öffnungszeiten / Opening hours 12:00–19:00
 Projektleitung / Project management: Mona Jas (Künstlerin / artist), Kurt Menard (Kunstlehrer / art teacher), Wolfgang Neubert (künstlerischer Mitarbeiter / artistic assistance).
 Gefördert durch die / Sponsored by PwC-Stiftung
 Mit / With: Aysu Akalin, Clirim Alija, Cenk Altun, Ismail Bajouk, Henriette Berger, Özge Can, Melike Ceylan, Zeliha Dilber, Afif El-Ali, Hanife Gürkan, Dominik Hein, Jan Herrmann, Myase Kara, Mehmet-Ali Kesme, Marlene Kiefer, Murat-Kaan Koc, Kacper Köhler, Julian Kovac, Aylin Saglik, Kevin Trietz.

Was wäre, wenn sich plötzlich eine Gruppe Berliner SchülerInnen mitten in Kairo wiederfände, und zwar ohne einen Cent in der Tasche? Ausgehend von dieser fiktiven Situation, entwickelten die neun- bis zehnjährigen SchülerInnen die Idee eines „Kairo Souvenir Shops“. Im Rahmen der Patenschaftsinitiative Künste & Schulen zeigen der Kunstraum Kreuzberg/Bethanien und die Klasse 4a der Fichtelgebirge-Grundschule in Kreuzberg parallel zu *Cairoscope* eine Ausstellung der Objekte, die während des Workshops entstanden sind.

What if a group of Berlin primary school pupils all of a sudden happened to be in Cairo, without a cent in their pockets? Starting from this fictive, imagined situation, the nine and ten year old pupils developed the idea of a “Cairo Souvenir Shop”. The workshop took place within the Patenschaftsinitiative Künste & Schulen. Parallel to Cairoscope, the Kunstraum Kreuzberg/Bethanien and the Class 4A of the Fichtelgebirge Primary School in Berlin-Kreuzberg present an exhibition with objects created in the workshop.

organisation / organization

Konzept / Concept: Marina Sorbello
 Kuratorinnen / Curators: Marina Sorbello, Antje Weitzel
 Wissenschaftliche Beraterin / Scientific consultant: Sonja Hegasy, Zentrum Moderner Orient, Berlin
 Internationale Beziehungen und Ausstellungsübernahme / International relationships and exhibition circulation: Rita Selvaggio
 Filmprogramm / Film programme: Hakim El Hachoumi, Freunde der Arabischen Kinemathek, Berlin
 Projektteam / Project team Kunstraum Kreuzberg/Bethanien: Jenny Cash, Viola Eyb, Anke Fintzel, Marleen Kuschke, Daniel Makonnen, Bastian Vogel
 Praktikanten / Interns: Federica Di Venuta
 Graphic Design: eps51.com
 Website Programmierung / programming: Julius Albert
 Verlag / Publisher: argobooks, Berlin

impressum / imprint

Herausgeber / Publisher	Übersetzungen / Translations
Marina Sorbello (V.i.S.d.P.), Antje Weitzel	Oliver Baurhenn, Antje Weizel
Projektbüro Cairoscope	
Schwedenstr. 16, 13357 Berlin	
030 46069107	Lektorat / Proof reading
	Oliver Baurhenn, Janet Leyton-Grant
Redaktion / Editorial, Texte / Texts	Layout, Design
Marina Sorbello, Antje Weitzel	eps51.com

Die hier vertretenen Standpunkte stellen nicht die offizielle Meinung der Förderer dar. / <i>The views presented herein do not necessarily represent the views of the sponsors.</i>	Abbildungen und Texte / <i>Images and Texts</i> © die KünstlerInnen und AutorInnen / <i>the artists and the authors</i>
---	---

Die Ausstellung und das Rahmenprogramm von *Cairoscope – Images, Imagination and Imaginary of a Contemporary Mega City* sind öffentlich und kostenfrei. Die Veranstaltungen in der Literaturwerkstatt Berlin kosten 5,- € (erm. 3,- €) und das Filmprogramm im Kino Eiszeit 6,- € Eintritt. Änderungen im Programm vorbehalten. / *The exhibition and programme of events of Cairoscope – Images, Imagination and Imaginary of a Contemporary Mega City are free of charge and open to the public. The event at the Literaturwerkstatt Berlin and the film programme at Kino Eiszeit cost respectively 5,-/3,- Euro and 6,- Euro). There may be changes to the programme.*

ausstellung / exhibition

Kunstraum Kreuzberg/Bethanien
 Mariannenplatz 2, 10997 Berlin
 030 902981455
 U1/U8 Kottbusser Tor

Öffnungszeiten / Opening hours
 Täglich / daily: 12:00–19:00
 Donnerstags / Thursdays:
 12:00–22:00
 Führung auf Anfrage / Guided tours upon request

info@cairoscope.org
 www.cairoscope.org
 www.kunstraumkreuzberg.de

weitere orte / other venues

Eiszeit Kino
 Zeughofstr. 20, 10997 Berlin
 030 6116016
 U8/Bus 129/N 29 Görlitzer Bahnhof
 www.eiszeit-kino.de

Friedrich-Ebert-Stiftung
 Berliner Haus
 Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin
 030 269356
 Bus 200, M 29
 www.fes.de

Literaturwerkstatt Berlin
 Knaackstr. 97 (Kulturbrauerei), 10435 Berlin
 030 4852450
 U2/Tram12/M1/M10 Eberswalder Straße
 www.literaturwerkstatt.org

uqbar
 Schwedenstr. 16, 13357 Berlin
 030 46069107
 U8/U9/M13 Osloer Straße
 http://projectspace.uqbar-ev.de

Westgermany
 Skalitzer Str. 133, Zentrum Kreuzberg, 10999 Berlin
 0179 5400518
 U1/U8 Kottbusser Tor (Eingang rechts neben / entrance to the right of Elendi Optik)

partners und partner / partners and partners

Cairoscope Images, Imagination and Imaginary of a Contemporary Mega City wird gefördert durch / is funded by:
 Hauptstadtkulturfonds, Berlin

Und / And
 ifa – Institut für Auslandsbeziehungen
 Goethe-Institut Ägypten
 Ministry of Culture, Sector of Fine Arts, Cairo
 Zentrum Moderner Orient, Berlin
 Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin
 Collegium Hungaricum, Berlin
 Pro Helvetia

Sponsoren / Sponsors
 Berlin Tapete, Berlin
 Koschwitz Plakat GmbH, Berlin

Partner / Partners
 Art Swap Europe, Berlin
 Egyptian Film Center, Kairo
 Eiszeit Kino, Berlin
 Freunde der Arabischen Kinemathek e.V., Berlin
 Literaturwerkstatt Berlin
 Micamoca, Berlin
 NGBK, Berlin
 uqbar projectspace, Berlin
 Westgermany, Berlin

Media Partner / Media Partners
 Babelmed, Rom
 Die Tageszeitung, Berlin
 Le Monde Diplomatique
 Qantara, Bonn
 Umelec, Berlin/London/Prag